STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Heepen -

Sitzung Nr. BVHe/008/2026 (2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen

am 10.09.2026

Tagungsort:	Mensa des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 33, 33719 Bielefeld
Beginn:	18:00 Uhr
Sitzungspause:	
Ende:	19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:
Herr Holm Sternbacher — Bezirksbürgermeister

CDU
Frau Anja Bartsch
Herr Bernd Bartsch
Herr Dr. Guido Elsner — (Fraktionsvorsitz)
Frau Elke Grünewald — Stellv. Bezirksbürgermeisterin
Herr Hartwig Horn

SPD
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger
Herr Selçuk Solmaz — (Fraktionsvorsitz)

AFD
Herr Dietrich Gipper
Frau Roswitha Hirsch-Menke
Herr Michael Sahm
Herr Dr. Florian Sander — (Fraktionsvorsitz)

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Ulrike Mann

Die Linke
Kira Berg

FDP
Herr Jürgen Hölker

Entschuldigt fehlen:

CDU
Herr Stephan Richter

SPD
Frau Roswitha Lammel

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

Frau Claudia Schmidt	Bündnis 90/Die Grünen

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung
-/-

Verwaltung:

Herr Kellersmann	Bauamt	TOP 8
Frau Eggelsmann	Umweltamt	TOP 9
Herr Kühlmann	Umweltamt	TOP 9
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Externe:

-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Zu Punkt 1.1 Einwohnerfragen

a) Nachpflanzungen von Bäumen an der Straße Am Wellbach
Eine Einwohnerin des Stadtbezirkes Heepen nimmt Bezug auf die im Bereich der Straße Am Wellbach gefällten bzw. durch Verkehrsunfälle beschädigte Bäume und fragt nach, ob und ggf. wann hier eine Nachpflanzung erfolgen werde.
Sie verweist auf einen gefällten Baum im Bereich Eckendorfer Str./ Am Wellbach und auf mehrere durch Unfälle beschädigte Bäume entlang des Wellbachs.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage an die Verwaltung mit der Bitte um Beantwortung weiterleiten.

b) Baustelle Evenhausener Straße
Ein Einwohner des Stadtbezirkes Heepen berichtet zu den verkehrlichen Auswirkungen der Baustelle auf der Evenhausener Straße. Demnächst werde die Bechterdisser Straße (voll) gesperrt. Es sei zu befürchten, dass man dann nicht mehr auf die Salzufler Straße komme. Hier müsse es eine Regelung geben. Er verweist auf das hohe Verkehrsaufkommen in diesem Bereich. Bereits am Kreisverkehr staue sich der Verkehr.
Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Nachfragen der Anwohner hätten ihn bereits erreicht und es müsse hier eine Lösung gefunden werden, da das Ausfahren auf die Salzufler Straße schwierig werde.

c) Baulicher Zustand eines Teilbereiches des Bentruperheider Weges
Ein Einwohner des Stadtbezirks Heepen verweist auf die Straßenschäden in einem Teilbereich des Bentruperheider Weges. Aufgrund der vielen Schlaglöcher sei ein Befahren des Randbereiches und damit ein Begegnungsverkehr nicht mehr möglich. Ein vorübergehendes Auffüllen der Löcher stelle aus seiner Sicht keine Lösung dar. Er fragt nach, wann hier entsprechende Maßnahmen ergriffen würden.
Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage an

das Amt für Verkehr mit der Bitte um Beantwortung weiterleiten.

d) Kanalbaumaßnahme in der Wüstenrotstraße
Eine Einwohnerin des Stadtbezirkes Heepen berichtet über die anstehende Kanalbaumaßnahme in der Wüstenrotstraße. Die Anwohner*innen hätten gestern ein Informationsschreiben zu der anstehenden Maßnahme erhalten, das aus ihrer Sicht jedoch mehr Fragen aufwerfe, als es beantworte. Sie fragt nach, warum keine Informationsveranstaltung für die Anwohner*innen vorgesehen sei.
Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass eine derartige Informationsveranstaltung nicht in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung falle, jedoch hätten die Anwohner*innen die Möglichkeit, sich direkt an das zuständige Fachamt zu wenden.
Herr Bittner verweist hinsichtlich der Zuständigkeit auf die im Anschreiben benannten Ansprechpartner. Der Umweltbetrieb sei für die Koordination der Maßnahme zuständig.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 1.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Antworten auf Einwohnerfragen

Antworten auf Einwohnerfragen liegen zur Sitzung nicht vor.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 1.2 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 7. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.06.2026

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.06.2026 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 2*

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Neubau der L712n IV.BA - Gestaltung der Lärmschutzwände

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.1 *

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Datensicherheit beim Bielefelder Verkehrsleitsystem

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Antwort der Verwaltung auf eine Nachfrage aus der Sitzung vom 18.06.2026 zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.2 *

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Kusenweg: Sanierung der Fahrbahn - aktueller Sachstand

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System einsehbare Mitteilung der Verwaltung zum aktuellen Sachstand der Sanierung der Fahrbahn der Straße Kusenweg.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.3 *

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Zusage der Fördermittel des Ministeriums für Schule und Bildung (NSB) für den Aufbau eines Familiengrundschulzentrums (FGZ) an der Wellbachschule

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.4 *

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Wasserspielplatz und Öffentlicher Trinkwasserbrunnen in Baumheide

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Antworten der Verwaltung zu den Nachfragen aus der Sitzung der BV Heepen vom 19.02.2026 zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.5 *

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Entschlammung Parkteich Oldentrup

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema, die im System einsehbar ist.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.6 *

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Einladung zur Vernissage von Silvia Zschockelt am 16.09.2026

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Einladung zur Ausstellungseröffnung „SPIRIT AND NATURE“ von Silvia Zschockelt am 16.09.2026, um 19.00 Uhr in der Galerie in der Alten Vogtei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 3.7 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Belastungen in der Nähe von Bushaltestellen im Stadtbezirk Heepen (Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.08.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1872/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Belastungen in der Nähe von Bushaltestellen im Stadtbezirk Heepen

Die Antwort steht noch aus.

vertagt

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Baugebiet Amerkamp (gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und Frau Mann [Einzelvertreterin Bündnis 90/Die Grünen] vom 02.09.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1894/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Baugebiet Amerkamp

Die Antwort der Verwaltung wurde zu Beginn der Sitzung verteilt und kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Bezirksvertretung Heepen - 10.09.2026 - 18:00-19:20 Uhr

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Bezirksvertretung erwarte in einer der nächsten Sitzungen eine Beschlussvorlage der Verwaltung zur Ausbauplanung der Hillegosser Straße sowie des Kreisverkehres.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Parkplatzsituation Alter Postweg (Anfrage der CDU-Fraktion vom 31.08.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1875/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Parkplatzsituation Alter Postweg

Die Antwort der Verwaltung kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Bezirksvertretung Heepen - 10.09.2026 - 18:00-19:20 Uhr

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4 **Errichtung eines Holzraummoduls an der Grundschule Milse (Anfrage von Frau Mann [Einzelvertreterin Bündnis 90/Die Grünen] vom 02.09.2026**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1915/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Errichtung eines Holzraummoduls an der Grundschule Milse

Die Antwort der Verwaltung kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Bezirksvertretung Heepen - 10.09.2026 - 18:00-19:20 Uhr

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf die Antwort auf die Zusatzfrage, wonach das Amt für Schule mitgeteilt habe, dass allen Kindern der Jahrgänge 1 bis 4, für die von den Erziehungsberechtigten ein Bedarf an einem OGS-Platz angemeldet worden sei, ein entsprechender Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden konnte.
Sie fragt nach, ob die Kinder auch alle einen Platz an der Grundschule Milse bekommen hätten.
Herr Bittner erklärt, er werde das Fachamt bitten, die Frage im Nachgang der Sitzung zu beantworten.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf die vorliegende Antwort, in der darauf hingewiesen werde, dass die Schulleitung, der ISB und das Amt für Schule im engen Austausch bezüglich des erforderlichen Prozesses stünden. Er bringt seine Erwartung zum Ausdruck, dass die Bezirksvertretung hierüber entsprechend informiert werde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Verkehrssicherheit vor der Grundschule Oldentrup (Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1492/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Verkehrssicherheit vor der Grundschule Oldentrup

Die Antwort der Verwaltung steht noch aus.

vertagt

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Verkehrssicherheit am Schelpmilser Weg (Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1502/2025-2030

Anmerkung:
Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Verkehrssicherheit am Schelpmilser Weg

Die Antwort der Verwaltung kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Bezirksvertretung Heepen - 10.09.2026 - 18:00-19:20 Uhr

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1 **Einrichtung eines öffentlichen Abfallbehälters am Ende der Plöner Straße (Antrag der AfD-Fraktion vom 31.08.2026)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1885/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der AfD-Fraktion.

Anmerkung:
Der Text des Antrages kann hier eingesehen werden:
SessionNet | Einrichtung eines öffentlichen Abfallbehälters am Ende der Plöner Straße

Herr Sahm (AfD-Fraktion) begründet den Antrag und schildert den aus

der Sicht seiner Fraktion bestehenden, erhöhten Bedarf an einer ordnungsgemäßen Entsorgungsmöglichkeit für Restmüll im Bereich Plöner Str./ Bernadotte-Straße / Dreierfeld.
Durch die Aufstellung eines öffentlichen Abfallbehälters würden hier Hundebesitzer und Spaziergänger die Möglichkeit erhalten, ihren Müll sachgerecht zu entsorgen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, den Antrag zur weiteren Beratung an den Arbeitskreis Grün zu verweisen.

Es ergeht folgender

Beschluss:
Der Antrag auf Einrichtung eines öffentlichen Abfallbehälters am Ende der Plöner Straße wird zur weitergehende Beratung an den anlassbezogenen Arbeitskreis „Grün“ der Bezirksvertretung Heepen verwiesen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 7.1 Schattenspender auf öffentlichen Spielplätzen im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1811/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anregung zur Schaffung von Schattenspendern auf öffentlichen Spielplätzen im Stadtbezirk Heepen.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) begrüßt die Bürgereingabe. Die Bezirksvertretung habe sich mit diesem Thema in den letzten Jahren bereits mehrfach befasst.
Seine Fraktion stelle dazu den folgenden Antrag:
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Beschattung auf öffentlichen Spielplätzen zu verbessern. Das Konzept ist der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) betont, Hitzeschutz sei eine Aufgabe der Kommune. Er verweist auf einen Antrag zu diesem Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz. Seine Fraktion schließe sich dem Prüfauftrag an. Er verdeutlicht, dass diese Problematik nicht nur auf öffentlichen Spielplätzen, sondern auch auf Schulhöfen und sonstigen Aufenthaltsflächen von Kindern bestehe. Die Maßnahmen müssten jedoch vertretbar und finanzierbar sein. Die in der Bürgereingabe enthaltenen Konzepte zur Spielplatzbeschattung sehe er in dem

Prüfverfahren als Anregung an. Darüber hinaus gebe es weitere Optionen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, diesen Prüfauftrag auf alle öffentlichen Spielplätze im Stadtbezirk auszuweiten. Die Notwendigkeit stehe außer Frage.

Es ergeht folgender

Beschluss:
Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept für die Beschattung der öffentlichen Spielplätze im Stadtbezirk Heepen zu erarbeiten und der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 7.1*

-.-.-

Zu Punkt 7.2 Anregung zur Verkehrssituation Stedefreunder Straße - Antwort der Verwaltung

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Antwort des Amtes für Verkehr zu der Anregung vom 18.06.2026.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 7.2 *

-.-.-

Zu Punkt 8 Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB; hier: Neubau eines Einfamilienhauses am Alten Postweg 30

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1849/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Kellersmann vom Bauamt zur Berichterstattung.

Herr Kellersmann stellt eingangs die Bauvoranfrage vor. Es handele sich in dem vorliegenden Fall um ein Einfamilienhaus mit einer Grundfläche von rd. 80 qm und einer Firsthöhe von ca. 10 m. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan für diesen Bereich setze überbaubare Grundstücksflächen fest, die sich relativ eng an dem damaligen Bebauungsbestand orientierten. Er weist darauf hin, dass durch die Überschreitung der überbaubaren Grundstücksfläche die geplante Bebauung näher an die festgesetzte Grünfläche heranrücke. Die Überschreitung führe jedoch zu keiner Beeinträchtigung der städtebaulichen Funktion dieser Fläche, da der rund 7 bis 8 m breite Grünstreifen vollständig erhalten bleibe.

Die baurechtliche Prüfung habe ergeben, dass die Voraussetzungen einer Befreiung nach § 31 Abs. 3 BauGB vorliegen.
Bei der Prüfung der städtebaulichen Vertretbarkeit sei es hilfreich, sich den Bebauungsplan „wegzudenken“ und zu betrachten, ob sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfüge. Dies sei hier gegeben. Das Vorhaben sei vom Volumen relativ klein, füge sich ein, auch seien keine öffentlichen Belange betroffen, insbesondere gebe es kein festgesetztes Überschwemmungsgebiet. Zudem seien keine schutzwürdigen nachbarlichen Belange betroffen, wie z.B. Nichteinhalten von Abstandsflächen oder zu erwartende unzumutbare Störungen.
Aus Sicht der Verwaltung werde daher vorgeschlagen, die Befreiung für die vorliegende Bauvoranfrage zu erteilen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich für die Ausführungen, die sehr hilfreich für die Beurteilung des Vorhabens seien.
Seine Fraktion sehe hier keinen Grund für die Ausübung des Veto-Rechts, dennoch bitte er um weitergehende Erläuterungen zur Betroffenheit des Schlaudenbachs. Er fragt nach, ob hier lediglich festgestellt worden sei, dass kein Überschwemmungsgebiet vorliege oder ob ggf. noch eine weitergehende Prüfung erfolgt sei. Des Weiteren wünsche er Erläuterungen zur Zuwegung und Stellplatzsituation auf dem Grundstück. Abschließend bittet er um eine Einschätzung zu einer möglichen Präzedenzwirkung der Erteilung einer Befreiung für dieses Vorhabens auf andere Grundstücke in der Umgebung. Seine Fraktion sei bereit, zügig Wohnraum zu schaffen und die Möglichkeiten des Bauturbos zu nutzen, dennoch habe er die Sorge, dass der Bezirksvertretung die Instrumente des Handelns aus der Hand genommen würden. Dies sehe er kritisch.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass es ihr zwar ein Anliegen sei, dem knappen Wohnraum in Bielefeld entgegenzutreten, sie sehe aber auch einen Zielkonflikt zwischen Naturschutz und Klimafolgen auf der einen und der Wohnraumschaffung auf der anderen Seite.
Hier sei aufgrund der Größe des Bauvorhabens der Effekt auf dem Wohnungsmarkt nur sehr gering. In der Abwägung zwischen den Belangen des Naturschutzes und dem Wohnungsmarkt sei aus ihrer Sicht auf die Beeinträchtigung des Grünzuges mit seiner Funktion als Kaltluftschneise und der vorhandenen Uferböschung durch das Vorhaben abzustellen. Sie fragt nach, ob im Falle der Umsetzung des Vorhabens Bäume zu fällen seien. Zudem gebe es nach ihrem Kenntnisstand Überlegungen hinsichtlich einer Renaturierung / Freilegung des Schlaudenbachs, welche dann hinfällig würden. Sie spreche sich gegen die Erteilung einer Befreiung aus und für den Beschluss eines Vetos.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, bei Vorhaben, die unter dem sog. Bauturbo vorgestellt würden, werde es vermutlich immer einzelne Rückfragen geben. Er hoffe jedoch, dass aufgrund der detaillierten Erörterungen von Vorhaben in den ersten Anwendungsphase dieses Instrumentes, es ggf. bei künftigen kleineren Vorhaben möglich werde, diese ohne weitere Erörterung zu bewerten. Auch seine Fraktion habe sich die Frage gestellt, ob das Vorhaben Auswirkungen auf den Schlaudenbach haben werde, deshalb würde er weitergehende Ausführungen dazu begrüßen. Unabhängig davon sehe seine Fraktion es

als wichtig an, auch wenn es sich nur um *eine* Wohneinheit handele, diesen Wohnraum zu schaffen.

Herr Kellersmann führt aus, dass der Schlaudenbach auf der Grenze zwischen den beiden Grundstücken verlaufe. Das Nachbargebäude, Alter Postweg 28, überschreite die festgesetzte überbaubare Grundstücksfläche bereits heute in vergleichbarer Weise und weise einen ähnlich geringen Abstand zur Grünfläche auf. Der Bebauungsplan sehe zudem keine besonderen Festsetzungen zur Ausgestaltung dieser Grünfläche vor, sie werde in voller Fläche -wie sie im Bebauungsplan vorgesehen ist- erhalten bleiben. Es gebe keinen Eingriff durch das geplante Bauvorhaben. Der Schlaudenbach verlaufe hier in Gänze über private Flächen, eine Zugänglichkeit in Form eines Korridors von mindestens 3 m, ggf. 5 m sollte hier erhalten bleiben. Dies sei hier gewährleistet. Das Umweltamt habe auf Nachfrage erklärt, dass bei einem 100-jährigen Hochwasser es nicht ausgeschlossen sei, dass es hier zu Überschwemmungen kommen könne. Es liege in der Verantwortung des Bauherrn, das Gebäude dahingehend zu schützen. Insgesamt sei aus Sicht der Verwaltung die Funktion des Gewässers weiterhin gewährleistet.
Zu der Frage hinsichtlich einer möglichen Präzedenzwirkung dieses Vorhabens führt Herr Kellersmann aus, er könne hier keine Präzedenzwirkung erkennen, da das westlich gelegene Flurstück ein Baufeld aufweise, auf dem eine Bebauung jederzeit realisiert werden könne. Zudem gibt er zu bedenken, dass in diesem sehr alten Bebauungsplan über Jahrzehnte etliche Befreiungen erteilt worden seien.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, er gehe davon aus, dass im weiteren Verfahren noch eine Ämterbeteiligung, beispielsweise auch eine Beteiligung der unteren Wasserbehörde, erfolgen werde. Sollte es im weiteren Verfahren, auch für den Fall der Prüfung eines möglichen Bauantrages, Ergänzungen/Änderungen hinsichtlich des Umfangs der zu erteilenden Befreiungen geben, bitte er um eine entsprechende Information der Bezirksvertretung.

Es ergeht folgender

Beschluss:
Die Bezirksvertretung Heepen spricht sich gegen die Erteilung der Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB für den Neubau eines Einfamilienhauses am Alten Postweg 30 aus.

Dafür	1
Dagegen	13
Enthaltungen	1

-mit großer Mehrheit abgelehnt-

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 **Sanierung der Klärschlammablagerungsfläche Rabenhof (UMA 001)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1798/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und begrüßt Frau Eggelsmann und Herrn Kühlmann vom Umweltamt zur Berichterstattung.

Frau Eggelsmann führt anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem einsehbar ist, in das Projekt ein. Sie berichtet, dass auf der Fläche insgesamt rd. 20.000 m^3 Klärschlamm, verteilt auf vier Becken, abgelagert seien. Aufgrund der Schadstoffbelastung und -konzentration sei eine Sanierung der Fläche zwingend erforderlich und stelle eine Pflichtaufgabe nach dem Bundesbodenschutzgesetz (§ 4 Abs. 3 BBodSchG) für die Kommune dar. Die Maßnahme werde zusammen mit dem AAV (Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung), der auch der Träger der Maßnahme sei, durgeführt. Sie stellt im Folgenden die Sanierungsziele dar und berichtet, dass nach der Sanierung die Fläche für die Öffentlichkeit zur Naherholung nutzbar gemacht werden solle.
Herr Kühlmann führt im Folgenden zu den Aufgaben des AAV aus, dass dieser die Maßnahmenträgerschaft für die Sanierung und Aufbereitung übernehme und i.d.R. 80 % der Kosten trage. Der städtische Eigenanteil von 20 % könne aus der für derartige Zwecke gebildeten Rückstellung entnommen werden.
Frau Eggelsmann stellt abschließend das weitere Vorgehen bei der Sanierung dar und geht auf den Bodenaushub, die Entsorgung sowie die einzelnen Sanierungszonen ein. Zum weiteren Vorgehen führt sie aus, dass die Vorlage des Sanierungsplans für Herbst 2026 vorgesehen sei, anschließend erfolge das Genehmigungsverfahren. Es sei angedacht, einen öffentlichen Informationstermin zur geplanten Maßnahme in Baumheide voraussichtlich im Herbst 2026 durchzuführen, wenn bzw. sofern auch der Beginn der Maßnahme mit der Baufeldfreimachung absehbar sei. Das planmäßige Sanierungsende sei für Ende 2029 vorgesehen.
Herr Kühlmann ergänzt, die Flächen befänden sich im Planungsgebiet des Freiraumentwicklungskonzeptes Baumheide und könnten nach der Sanierung entsprechend aufgewertet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für die Ausführungen und zeigt sich erfreut, dass die Sanierung nunmehr starten könne. Er weist darauf hin, dass die Altlastsanierung außerhalb des INSEK erfolge.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) zeigt sich erfreut, dass das Projekt nunmehr starten könne. Er fragt nach, warum die Wiederaufforstung in Hillegossen und nicht im Stadtbezirk Heepen vorgesehen sei. Frau Eggelsmann erklärt, dass auf der Fläche UMA 001 insgesamt 17.000 m^2 gerodet werden müssten. Die Aufforstung habe entsprechend in dieser Größenordnung zu erfolgen. Ein Teil der aufzuforstenden Fläche entfalle auf das dort entstehende Naherholungsgebiet, der restliche Anteil müsse jedoch auf einem separaten Flurstück aufgeforstet werden. Auf Nachfrage von Herrn Dr.

Elsner, ob es für diesen restlichen Anteil nicht auch eine geeignete Fläche im Stadtbezirk Heepen gebe, erwidert Herr Kühlmann, dass dies durch die Verwaltung geprüft worden sei. Einzelheiten zu dem Prüfverfahren werde er bis zur nächsten Sitzung nachreichen.

Auf Nachfrage von Herrn Sahm (AfD-Fraktion), ob es nicht möglich sei, den Klärschlamm ggf. vor Ort auszusieben, um Ressourcen einzusparen, führt Frau Eggelsmann aus, dass aufgrund der Material-/Schadstoffzusammensetzung eine mechanische Behandlung des Klärschlamms nicht möglich sei. Vielmehr werde eine Entsorgung oder Deponierung erforderlich. Auch die Möglichkeit einer Entsorgung über die Klärschlammmonoverbrennungsanlage sei geprüft worden, aber auch dafür sei der Klärschlamm nicht geeignet.

Frau Schmidt (Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob die Fläche, auf dem der Bodenaushub zur Trocknung zwischengelagert werde, nicht (erneut) kontaminiert werde. Dazu erläutert Frau Eggelmsann, dass die Zwischenlagerung -nach aktuellem Planungsstand- in dem Becken 3 vorgesehen sei und der Boden dort abschließend noch einmal ausgekoffert werden müsse.

Herr Hölker (FDP) nimmt Bezug auf den geplanten Abtransport des Materials zu der rd. 60 km entfernten Deponie nach Ennigerloh und fragt nach, ob es nicht eine nähergelegene Möglichkeit der Entsorgung gebe.
Dazu führt Frau Eggelsmann aus, aufgrund der Deponieklasse müsse für die Entsorgung eine geeignete Deponie zur Verfügung stehen. Es seien verschiedene Entsorgungswege geprüft worden und die Deponie Ennigerloh habe die Möglichkeit, dieses Material abzulagern.

Auf Nachfrage von Kira Berg (Die Linke), ob das Gebiet vor der Freigabe als Naherholungsgebiet noch einmal auf mögliche Restschadstoffe überprüft werde, berichtet Frau Eggelsmann, dass hier eine Nachsorgeprogramm geplant sei. Vor Ort seien Grundwassermessstellen eingerichtet, die regelmäßig geprüft würden.

Frau Mann (Bündnis90/Die Grünen) nimmt Bezug auf die Entsorgungsmöglichkeiten des Bodenaushubs, wonach dieser entweder in der MVA verbrannt oder wenn dies nicht möglich sei, zur Deponie Ennigerloh gebracht werde. Sie sei irritiert, dass eine Verbrennung nicht in der Klärschlammmonoverbrennungsanlage der MVA erfolgen könne.
Frau Eggelsmann führt aus, die Möglichkeit der Entsorgung über die künftig vorhandene Monoverbrennungsanlage der MVA sei ursprünglich geplant gewesen, jedoch weise der Klärschlamm eine derartige Zusammensetzung auf, die eine Entsorgung in dieser Anlage leider nicht ermögliche. Herr Kühlmamm ergänzt, dass voraussichtlich eine kleine Menge des Klärschlamms in der „regulären“ MVA verbrannt und damit die Anzahl der Fahrten zur Deponie ein wenig reduziert werden könne.

Auf Nachfrage von Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) führt Frau Eggelsmann aus, dass das Material in Becken 4, welches nicht kontaminiert sei, nicht verbrannt, sondern auf der Fläche wieder eingebaut werde. Das Material unterhalb des nicht kontaminierten Bodens werde analysiert und -je nach Belastung- der Entsorgungsweg (MVA oder Deponie) entsprechend gewählt. Aufgrund der aktuell vorliegenden Proben könne voraussichtlich eine Verbrennung in der MVA

erfolgen.
Auf eine weitere Nachfrage von Frau Klemme-Linnenbrügger zu Nachnutzungsplanungen für die Fläche erklärt Herr Kühlmann, dass nach jetzigem Stand bzw. aufgrund der bereits vorliegenden Planungen dieses Gebiet als Naherholungsgebiet zugänglich gemacht werden solle.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) fragt nach, ob und inwieweit Schadstoffe in den Wellbach gelangt seien. Dazu erklärt Herr Kühlmann, dass die Becken relativ gut abgeschlossen seien. Zwar bestehe diese Gefahr und deswegen sei eine Sanierung auch zwingend erforderlich, das Umweltamt gehe aber nicht davon aus, dass erhebliche Mengen an Schadstoffen bereits abgeflossen seien.

Abschließend weist Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher darauf hin, dass der Abtransport des Klärschlamms zur Deponie durch LKWs über den Schelpmilser Weg und die Eckendorfer Straße erfolgen werde.
Er bittet darum, die konkrete Planung für die anschließende Aufwertung der Fläche in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung vorzustellen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 **INSEK Baumheide | Ergebnisse des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs „Grüne Kammerratsheide“ und weitere Beauftragung der Planungsleistung**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1781/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Bauamtes.

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. Der Empfehlung des Preisgerichts zum städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb „Grüne Kammerratsheide“ wird gefolgt.

2. Mit den ersten Preisträgern Franz Reschke Landschaftsarchitektur und Studio Wessendorf aus Berlin soll über die Beauftragung der weiteren Planungsleistung verhandelt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 10*

-.-.-

Zu Punkt 11 Neue Urnenwände und Urnengemeinschaftsgrabfeld auf dem Friedhof Brake West

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1818/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Umweltbetriebes.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) zeigt sich erfreut, dass das Angebot an Urnenstelen auf dem Friedhof Brake West durch die vorgelegte Planung erweitert werde.

Herr Dr. Elsner begrüßt ebenfalls die Erweiterung für diese Bestattungsform. Er gehe davon aus, dass diese auch in Zukunft nachgefragt werde und regt daher an, auch weiter nach Fläche zu schauen, um zu gegebener Zeit rechtzeitig ein entsprechendes Angebot vorhalten zu können.

Herr Bittner ergänzt hinsichtlich der in der Anlage zur Vorlage dargestellten Planung, dass im Bereich des 2. Bauabschnittes die im mittleren Bereich angeordneten 4 Urnenwände in den beiden unteren Reihen mit jeweils 5 und in der oberen (dritten) Reihe mit jeweils 3 Kammern geplant seien. Damit seien je Wand insgesamt 13 Urnenkammern vorgesehen. In der Höhe seien diese Wände deutlich niedriger als die äußeren, in U-Form angeordneten Urnenwände.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt die Errichtung von Urnenwänden sowie die Neuanlage von Urnengemeinschaftsgräbern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 10*

-.-.-

Zu Punkt 12 Aktuelle Straßenbaustellen 2026 - Stand 08/2026

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1843/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13 Namenszusatz Sportplatz Brake

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 1809/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Sportamtes.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, es sei zu begrüßen, dass es Sponsoren gebe, die die Jugendarbeit in Sportvereinen fördern.
Für ihn sei wichtig, sofern es zu einem Wechsel des Sponsors komme, dass der Rückbau der Beschilderung geregelt sei. Er gehe davon aus, dass dies im Rahmen der Verfahrensrichtlinien berücksichtigt sei, andernfalls bitte er die Verwaltung, dies zu regeln.
Seine Fraktion könne dem Beschlussvorschlag bzw. der Umbenennung zustimmen, dies bedeute nicht, dass er den Namen auch für gelungen halte.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) zeigt sich ebenfalls erfreut über die Unterstützung von Vereinen im Bereich der Jugendarbeit durch Sponsoren. Die Benennung sei nach den Verfahrensrichtlinien geprüft worden. Er gibt zu bedenken, dass der Namenszusatz die örtliche Zuordnung des Sportplatzes für Außenstehende nicht erleichtere. Dennoch werde seien Fraktion der Umbenennung zustimmen. Wichtig sei, dass Sportvereine und deren Angebote aufrechterhalten werden könnten.

Herr Dr. Sander (Vorsitzender der AfD-Fraktion) erklärt, seine Fraktion könne der Umbenennung nicht zustimmen. Dies beruhe zum einen auf den nicht schönen Anglizismen, zum anderen erachte er den Namen als Bezeichnung für einen Sportplatz für zu lang. Es sei nachvollziehbar, dass ein Sponsor mit seinem Namen Werbung machen wolle, aber die gewählte Bezeichnung halte er hier nicht für angemessen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die vom Rat beschlossene Verfahrensrichtlinie, die diesem Namenszusatz nicht entgegenstehe.

Herr Gripper (AfD-Fraktion) hinterfragt, wie der Sponsor diese Mittel aufbringen könne, d.h. wie ein Pflegedienstleister einen Gewinn ausweisen könne. Zudem sei er verwundet, warum im Falle des Sponsorings der Verein die Kosten für evtl. an der Sportanlage anzubringende Schilder für die Erstanbringung zu tragen habe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass dies vertragliche Angelegenheiten seien, auf die die Bezirksvertretung keinen Einfluss habe. Die Verwaltung habe die Vereinbarung geprüft und bestätigt, dass diese den „Verfahrensrichtlinien für Beschlüsse über Namenszusätze für Sportanlagen der Stadt Bielefeld“ entspreche.

Kira Berg (Die Linke) erklärt ebenfalls die Zustimmung zur Umbenennung und merkt an, dass ein Sponsor gefunden worden sei, der den Verein finanziell unterstütze und es zu begrüßen sei, dass in dem Namenszusatz die Pflegekräfte in Form eines Pflegeteams positiv hervorgehoben würden.

Es ergeht folgender

Beschluss:
Die Bezirksvertretung Heepen stimmt der Umbenennung des Sportplatzes Brake in „Pflegeteam 4you Sport-Arena Brake“ zu.

Dafür	11
Dagegen	4
Enthaltungen	0

- mit Mehrheit beschlossen –

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 "Plauderbänke" im Stadtbezirk Heepen

Herr Bittner verweist auf die Vorberatung des Themas in der Sitzung des Arbeitskreises Grün am 17.06.2026.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) bittet um eine entsprechende Rückmeldung, wenn die Plauderbänke entsprechend eingerichtet seien.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:
Im Grünzug Heinrich-Mügge-Weg und im Schnootbiekenweg ist je eine Bank – jeweils in der Nähe der dort vorhandenen sozialen Einrichtung – als „Plauderbank“ auszuweisen.
Der Schriftzug „Plauderbank“ soll – wie vom UWB vorgeschlagen – in eine Planke der Bank eingefräst werden.
Auf die Aufstellung weiterer Bänke wird verzichtet.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 10.09.2026 - öffentlich – TOP 14*

-.-.-

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister	Kerstin Nebel Schriftführerin